

OB Banja war mit zwei Kälber an der Beef.ch in Will

Schon die Anmeldung von Banja mit ihren zwei Kälber führte zu Verwirrung. Prompt kam eine E-Mail: »Wieso zwei Kälber? Ist das eine Sicherheitsmassnahme, wenn eines krank wird?« Nein, ihrem zwei Monate alten Kalb Barbara geht es wunderbar. Elena ist ihr Adoptivkalb. Banja hat nämlich Milch für zwei.

Nach einem kurzen Transportweg kamen wir in der Wiler Fussgängerzone an. Wir teilten ein Zelt mit dem Rassenclub Hereford und unsere Tiere ein komfortables Gehege. Nicht nur die Züchter im Zelt sondern auch unsere Tiere haben sich auf Anhieb gut verstanden. Die schönen Hörner von Banja zogen viele Besucher magisch an. An der Ausstellung waren die meisten Tiere hornlos, was zum Teil mit dem Konsumenten zu heftigen Diskussionen geführt hat. Immer wieder standen aufmerksame Besucher ratlos vor unserem Gehege. Wem gehört das dritte Kalb? Ich habe es ihnen gerne erklärt, dass Elena von einem Biomilchviehbetrieb zu uns kam und Banja ist ihre Adoptivmutter. Die Reaktionen waren durchaus positiv.

Banja als eine ehemalige Milchkuh würde nie an einem Wettbewerb teilnehmen. Mein Ziel war es, den Konsumenten zu zeigen, dass solche Zweitnutzungskühe zusätzliche Kälber aus Milchviehbetrieben aufziehen können. Meine Botschaft kam sehr gut an. Viele Besucher, tolle Stimmung - was will ich noch mehr? Danke, dass ich dabei sein durfte.

Bea Ammann

Bild 1 und 2 in Will

Bild 3 und 4 Zuhause







